

Pressemitteilung (17. Juli 2016)



Einige Gründungsmitglieder der neugegründeten Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin anlässlich der Konferenz „Deutsch-ukrainischer Dialog: Perspektiven für Bildung und Wissenschaft“ (von links nach rechts: Prof. Dr. Oleg Davydov (UNIV. Gießen), Dr. Oksana Seumenicht (MDC, Berlin), Prof. Dr. Yuri Kondratiev (UNIV. Bielefeld), Dr. Roman Dubasevych (UNIV. Greifswald), Dr. Tetyana Yevesa (MHH/HZI), Dr. Denys Makarov (HZDR), Prof. Dr. Olga Garaschuk (UNIV. Tübingen), Prof. Dr. Anna Hayduk (H. Heilbronn) sowie die Gründerin des Ukrainian Science Club Prof. Dr. Natalia Shulga (2. von rechts) und Vira Makovska (UNIV. Greifswald, 1. von rechts). Foto: Igor Magrilov, www.berlin-visual.com

Am 11. Juli 2016 haben 16 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Berlin die Deutsch-Ukrainische Akademische Gesellschaft als gemeinnützigen Verein gegründet. Die Gründungsmitglieder kommen aus ganz Deutschland, wo sie derzeit an den Universitäten Augsburg, Bielefeld, Greifswald, Tübingen, Duisburg-Essen, Gießen, der Hochschule Heilbronn, den Helmholtz-Zentren (MDC, HZB, HZDR und HZI) sowie dem Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie forschen und lehren. Die Neurobiologin Prof. Dr. Olga Garaschuk und der Chemiker Prof. Dr. Matthias Epple wurden als Vorsitzende und als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Als eine der zentralen Aufgaben der neuen Gesellschaft sehen die Mitglieder die Etablierung einer Dialog- und Kooperationsplattform zur engen Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung von deutschen und ukrainischen Wissenschaftlern, die an einer bi- und multilateralen Zusammenarbeit in Hochschulbildung, Forschung und Wissenschaft interessiert sind. So werden ihre vorhandenen



The UKRAINE Network

Kompetenzen, beiderseitige Interessen und potentielle Synergien gebündelt, um den „Best-Practice“-Austausch, die Suche nach Kooperationspartnern, die Karriereentwicklung sowie neue nationale und internationale Forschungsaktivitäten und Hochschulbildungskooperationen zu initiieren und zu unterstützen. Zusätzlich soll die Gesellschaft die Vermittlung der Ukraine-Kompetenz fördern und Akteure aus den Hochschulen sowie Wissenschaft, Politik, Medien und Zivilgesellschaft in ihren Ukraine-Angelegenheiten beratend zur Seite stehen. Ebenso soll die Gesellschaft den Zugang zu internationalen Experten bieten und einen Pool von international anerkannten Wissenschaftlern etablieren, welche die ukrainischen Kollegen und Partner sowie die ukrainischen Wissenschaftsorganisationen bei den anstehenden Strukturreformen unterstützen können. Des Weiteren wird die Deutsch-Ukrainische Akademische Gesellschaft die international-angelegte professionelle Netzwerkorganisation – das UKrainische Akademische Internationale Netzwerk zur Förderung der bi- und multi-lateralen Zusammenarbeit mit der Ukraine in Forschung, Hochschulbildung und Wissenschaft tatkräftig unterstützen.

Weitere Wissenschaftler haben bereits ihr Interesse bekundet, der Gesellschaft beizutreten und sich für deren Ziele aktiv einzubringen.

Kontakte:

Prof. Dr. Olga Garaschuk:

E-Mail: olga.garaschuk@uni-tuebingen.de

Web: <http://www.physiologie2.uni-tuebingen.de>

Prof. Dr. Matthias Epple:

E-Mail: matthias.epple@uni-due.de

Web: http://www.uni-due.de/chemie/ak_epple/

Weitere Links: LinkedIn Gruppe des UKRAINE Netzwerks, <https://www.linkedin.com/groups/8473594>